

Begleitprogramm

6. Juli / 24. August / 21. September /
19. Oktober / 2. November
Jeweils Samstag, 14 Uhr
Kuratorenführungen
Dr. Marcus Pilz

Samstag, 7. September, ab 18 Uhr
(Coburger Museumsnacht)
ALAMTO – Das Land des Sonnenaufgangs
Orientalische Konzerte mit
Hadi Alizadeh, Yusuf Colak
und Klaus Neubert

Donnerstag, 19. September, 18 Uhr
Lesung mit Kurzvortrag und Musik
„Von Schlangenschwert und
Fledermausschatz“ – über eine Gothaer
Handschrift des Hakim-Epos
Prof. Dr. Amru Munir und Claudia Ott

Sonntag, 3. November, 18 Uhr
Finissage
Eine Leidenschaft für kostbare Klingen
Sammlergespräch mit
Dr. Bernd Augustin



Eintrittspreise

Erwachsene	9 €
Rentner	7 €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler/-innen, Schüler/-innen im Klassen- verband, Student/-innen, Auszubildende	2 €
Kinder bis 6 Jahre	frei
Lehrer/-innen sowie Erzieher/-innen sowohl in Begleitung als auch in Vorbereitung von Besuchen	frei
Ermäßigter Eintritt für Personen mit Behinderung	5 €
Gruppen (ab 20 Personen) pro Person	7 €
Familien (Zwei Erwachsene mit Kindern bis 18 Jahre)	18 €

Eintrittskarten für die Kunstsammlungen der
Veste Coburg sind innerhalb von 4 Wochen auch
für den Besuch des Europäischen Museums für
Modernes Glas in Rödentel gültig.

Öffnungszeiten
täglich 9.30 bis 17 Uhr

Kunst
SAMMLUNGEN
der Veste Coburg

Veste Coburg, 96450 Coburg
Tel. 09561 879-0, Fax -66
sekretariat@kunstsammlungen-coburg.de
www.kunstsammlungen-coburg.de
www.facebook.com/kunstsammlungen.coburg

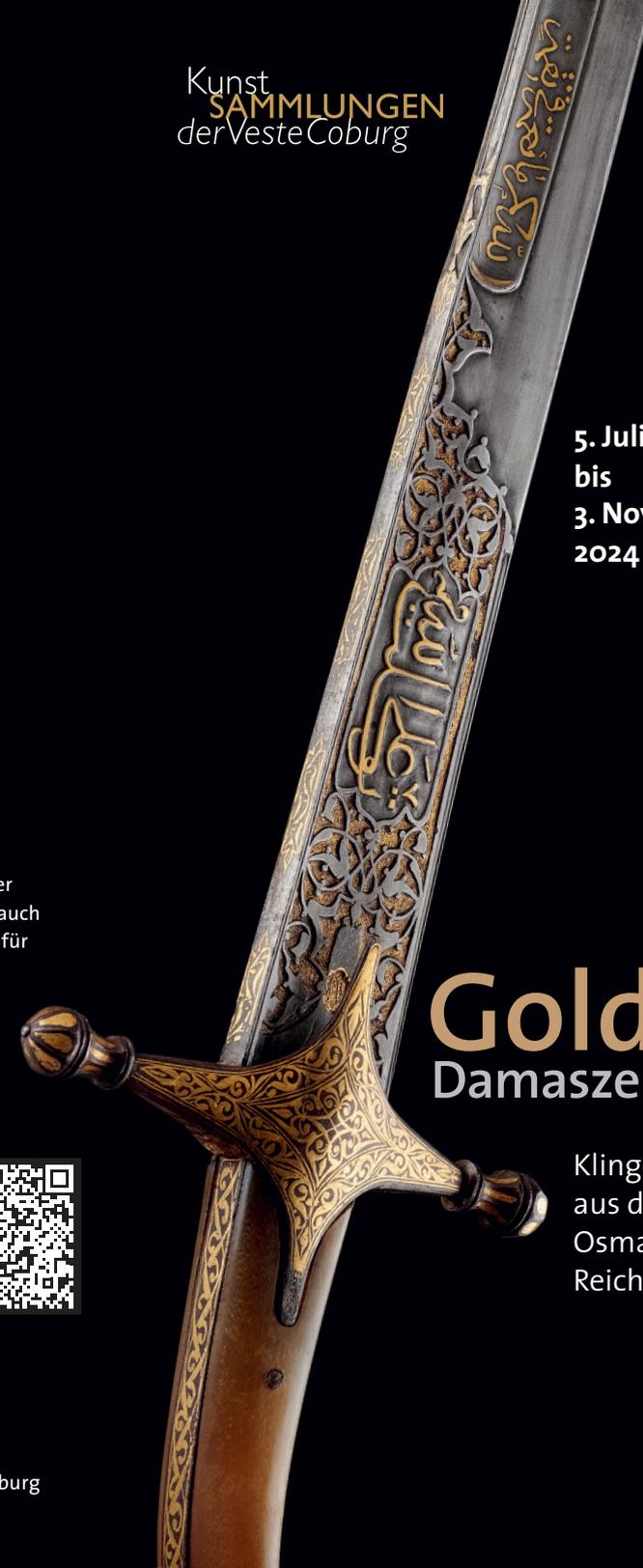


Kunst
SAMMLUNGEN
der Veste Coburg

5. Juli
bis
3. November
2024

Gold & Damaszenerstahl

Klingenkunst
aus dem
Osmanischen
Reich



Schon frühe Reisende ins Osmanische Reich berichteten von der dort herrschenden, sprichwörtlichen „orientalischen Pracht“. Einen wichtigen Teil dieses repräsentativen Prunks bildeten kostbare Säbel und Dolche. Gefertigt aus dem legendären Damaszenerstahl mit seiner charakteristischen Maserung, wurden die Klingen häufig noch durch filigranen Eisenschnitt und üppige Goldeinlagen bereichert. Die dabei entstandenen Objekte waren keine Waffen im eigentlichen Sinn mehr, sie waren Statussymbole einer reichen Elite. Dieser Rang zeigt sich auch in der Tatsache, dass solch hochwertige, sorgsam gehütete Klingen erst mit dem Niedergang des Osmanischen Reiches im frühen 20. Jahrhundert auf den Kunstmarkt gelangten.

Die Ausstellung präsentiert Höhepunkte der osmanischen Klingenproduktion des 16. bis 19. Jahrhunderts aus deutschen Privatsammlungen und gewährt einen einzigartigen Überblick dieser herausragenden Kunstform, ihrer Entstehung, Entwicklung und ihres Dekors.

Ergänzt wird die Ausstellung durch ausgewählte Objekte aus den historischen Beständen der Kunstsammlungen, die das große Interesse der Coburger Herzöge am Osmanischen Reich seit dem 17. Jahrhundert dokumentieren. Neben Trachtendarstellungen thematisieren Druckgraphiken und Medaillen auch die militärische Konfrontation mit dem Osmanischen Reich im späten 17. Jahrhundert.



Vortragsreihe

Begleitend zur Ausstellung laden wir Sie zu einer Vortragsreihe ein. Alle Vorträge sind kostenfrei und finden online auf der Plattform Zoom statt.

Nach Anmeldung per E-Mail an sekretariat@kunstsammlungen-coburg.de wird Ihnen vor der jeweiligen Veranstaltung ein Zugangslink zugeschickt.



Donnerstag, 18. Juli, 18 Uhr

„Der Dolch im Gewande“ – Kleidung und Accessoire im Osmanischen Reich
Prof. Suraiya Faroqhi (Istanbul)

„Kleider machen Leute“, dies galt auch im Osmanischen Reich. Dabei gehörten auch Dolche zu den repräsentativen Accessoires der täglichen Kleidung. Wer trug was und hatte vielleicht den „Dolch im Gewande“?



Donnerstag, 10. Oktober, 18 Uhr

Das Osmanische Reich – innere Vielfalt und transregionale Verknüpfungen
Dr. Florian Riedler (Leipzig)

Das Osmanische Reich war in seiner langen Geschichte stets von kultureller und ethnischer Vielfalt geprägt. Dieser Umstand brachte nicht nur faszinierende Kunstwerke hervor, sondern war auch eine Ursache für den großen Erfolg des Imperiums.

Donnerstag, 24. Oktober, 18 Uhr

Schönheit und Segen: Arabische Schrift auf Luxus- und Gebrauchsobjekten in islamischen Kulturen

Prof. Lorenz Korn (Bamberg)

In islamischen Kulturen spielte die Gestaltung von Objekten mit Hilfe von Inschriften eine wichtige Rolle. Sie tragen zum eleganten oder üppigen „Design“ ebenso bei wie sie bestimmte Aussagen transportieren – Segenswünsche für den Besitzer und die Abwehr von Übel stehen dabei im Vordergrund.